

## Neues vom Heimatverein Borkum



Stratenfesche 1986 mit de Utrauper Jonny, Erika in de swarte Kledage mit de Junges un Wichter van de Drachden- un Dankoppel vör de Badekutze.

### **Turmsanierung abgeschlossen - Straßenfest - Waweltjebackers gesucht**

Von Jan Schneeberg Borkum - Auf der letzten monatlichen Sitzung berichtete der Vorsitzende des Heimatvereins der Insel Borkum, Gregor Ulsamer, dem erweiterten Vorstand weitere Einzelheiten zu dem Plan, auf dem sogenannten Walfängerfriedhof nach Spuren früheren Kirchen zu suchen und die historische Steinmauer zu sanieren. Bis jetzt wurden zahlreichen Kontakte mit Landes- und Bundesbehörden geknüpft und einzelne, für Borkum zuständige Politiker haben ihre uneingeschränkte Unterstützung zugesagt. Die umfangreiche Instandsetzung am Alten Turm ist abgeschlossen, „de olde Baas steiht weer fast un stweg midden in't Dörp un van wieden wisst de Klocke, hau gau de Tied vergeiht.“ Die mit der Geschichte des „Fürtooren“ bestens vertrauten „Türmer“ erwarten den interessierten Besucher montags, mittwochs, freitags und samstags ab 10.30 Uhr. Für kleinere Gesellschaften wird auf Anfrage auch die besondere ostfriesische Teezeremonie angeboten. Im täglich geöffneten Heimatmuseum „Dykhuis“ kann der Gast die wechselvolle Geschichte der Insel in verschiedenen Abteilungen nachvollziehen. Führungen durch das ehemalige „Gulphaus“ mit der zweigeteilten „Klöndör“ bieten die Kassierer mittwochs um 17 Uhr an und für Gruppen gibt es spezielle Zeiten. Die pensionierte Pädagogin Sibylle Dykmann erzählt und erlebt mit den Kindern in spielerischer Form die spannende Geschichte von Potti, dem kleinen Wal. Und wer von den „Kids“ Geburtstag feiert, kann seine Freunde zu einem tollen Museumsbesuch mit vielen Überraschungen einladen. Mit ihrem großen, stabilen „Museumscoffer“ geht Sibylle Dykmann auch in Borkumer Heime zu älteren Damen und Herren, die durch körperliche Beschwerden den Weg in das Heimatmuseum scheuen. Museumsleiter Dr. Helmer Zühlke berichtete ergänzend zu dem von der Familie Bodeewes übergebendem Gemälde des Dreimastschoners „Hedwig“, dass auch der Maler ermittelt werden konnte. Herr Borgschulze aus Hamm, leidenschaftlicher Modellbauer und Borkumliebhaber fand heraus dass es sich um

den Schiffsportraitmaler A. de Clerck handelt, (um 1875- 1910), der auch „Rembrandt von Antwerpen“ genannt wurde und als persönliches Kennzeichen jeweils ein kleines Feuerschiff in den Hintergrund seiner Bilder zeichnete. Das abwechslungsreiche Programm zum diesjährigen Inselfest rund um den Alten Turm am Sonntag, 22. Juli, reicht von zünftiger Blasmusik über Folk bis zum Discosound, von Einrädern und Zauberern über Borkumer Trachten bis zum Jazztanz, konnte die Arbeitsgruppe Straßenfest durch ihren Sprecher Frerk Veen vortragen. Viele „Klöttjes“ und Gruppen, die sich seit über 25 Jahren aktiv beteiligen, haben ihr Erscheinen auf den vertrauten Stammpätzen zugesagt. Die heiß begehrten „Tuffelsluffkes“ werden wieder angeboten und das Wahrzeichen der Insel, der Alte Turm kann aus Modellbaubögen gefertigt werden, sehr preiswert durch kostenlose Überlassung des Urhebers und durch hiesige Sponsoren. „De Bohntjesopp is weer heil lekker un de Waweltjebackers bin weer van Harten neugt, ein paar Büsskes tau bringen.